

<https://www.haaretz.com/israel-news/2022-07-26/ty-article/.highlight/germany-is-providing-a-kosher-stamp-for-the-occupation/00000182-35e3-d7e9-af96-3df31e960000>

**(Deutsche Übersetzung mit deepl.com)**

**Meinung**

## **Deutschland verleiht der israelischen Besatzung einen koscheren Stempel**

**Die rassistische und konservative israelische Rechte kontrolliert Deutschlands Aktionen gegenüber Juden**

**Avraham Burg**

Haaretz, Jul 26, 2022 2:26 PM

Vor einigen Wochen habe ich an einer wichtigen Konferenz in Deutschland über die Kaperung des Holocaust-Gedenkens und die Neue Rechte teilgenommen. Es war eine der intensivsten, vielfältigsten und einfühlsamsten Konferenzen, an denen ich je teilgenommen habe:

### **Hijacking Memory – Der Holocaust und die Neue Rechte**

Wie nicht anders zu erwarten, reagierte das jüdische Establishment dort sofort mit der erwarteten pawlowschen Antwort: "Antisemiten!" "BDS-Unterstützer!" Es gab auch hässliche und böartige Unterstellungen über einen der wichtigsten Historiker unserer Generation (natürlich einen Nichtjuden). Ich war dort – sie lügen und verzerren. Deshalb ist mir jetzt klar, dass es an der Zeit ist, das Geschwür aufzustechen, für das sie verantwortlich sind. In den letzten Jahren fand in Deutschland eine Reihe von Veranstaltungen statt, die den jüdisch-israelisch-deutschen Diskurs herausgefordert haben. Ein jüdischer Schriftsteller, der nicht mit den konservativen Wölfen heult, wurde zum Schweigen gebracht, weil seine Mutter keine Jüdin ist. Der Direktor des *Jüdischen Museums* Berlin musste unterdessen wegen eines Tweets zur Meinungsfreiheit zurücktreten.

Jetzt befindet sich das jüdische Establishment inmitten einer hässlichen Delegitimierungskampagne, die sich gegen einige der wichtigsten Forschungs- und Kulturinstitutionen in Deutschland und der Welt richtet: das *Einstein Forum* und das *Berlin International Center for the Study of Antisemitism*. In der besten Tradition der verlogenen Propaganda wurde Letzteres als "Institution für Antisemitismus" bezeichnet.

Es wird versucht, wichtige Zentren und exzellente Forscher einzuschüchtern und zu schikanieren, deren einzige Sünde darin besteht, eine fundierte, umfassende Forschung anzustreben, ohne dass im Voraus demagogische Täuschungen zugrundegelegt werden. Wer es wagt, eine andere Meinung oder eine andere Position zu äußern, riskiert eine öffentliche Enthauptung.

Deutschland hat eine gewählte Regierung, aber wenn es um Emotionen geht, die mit der jüdisch-deutschen Geschichte oder der aktuellen Frage des Antisemitismus

zusammenhängen, wird alles vom *Zentralrat der Juden in Deutschland* kontrolliert. Es wird behauptet, dass dieses Gremium alle deutschen Juden repräsentiert, in der Praxis repräsentiert es aber nur einen kleinen Teil von ihnen.

In vielerlei Hinsicht ist dies logisch und vertretbar. Aber nur wenige verstehen die Kette der Verbindungen: Die extreme Rechte bestimmt die Politik des Staates Israel; Israel prägt die Positionen des Zentralrats – und dieser wiederum diktiert die heikelsten politischen Diskussionen in Deutschland. Das bedeutet, dass die konservative und rassistische israelische Rechte die Bandbreite der Emotionen in Bezug auf Deutschlands Vergangenheit und in Bezug auf Juden, Antisemitismus und Israel kontrolliert.

Wie kam es dazu? Israel hat den Antisemitismus in eine mächtige diplomatische Waffe verwandelt. Seine konservative Regierung hat das Konzept stark erweitert. Jede Kritik ist antisemitisch; jeder Gegner ist ein Feind; jeder Feind ist Hitler; jedes Jahr ist 1938.

Dies ist die Infrastruktur des israelischen politischen Bewusstseins und seiner Politik, und Deutschland spielt dabei eine Schlüsselrolle: als koscheres Zeugnis für die Ungerechtigkeiten zu dienen, die von israelischen Juden begangen werden. Der deutsche Staat hat Angst vor jeder Konfrontation oder Klärung mit Israel über das Wesen des zeitgenössischen Antisemitismus und die Frage, was angemessene Kritik an Israels illegitimer Politik ist. Durch diese Konfliktvermeidung ist Deutschland zum größten Bewahrer und Wegbereiter der Realität geworden, in der den Palästinensern in ihrer eigenen Heimat Rechte und Status vorenthalten werden. Es wird niemals Frieden im Nahen Osten geben, und es wird niemals ein gesundes und nachhaltiges Israel geben, solange Deutschland in den Verstrickungen seiner Vergangenheit gefangen ist.

Der Holocaust und der Staat Israel müssen entscheidende Bestandteile der politischen und ethischen Identität Deutschlands bleiben – aber das ist nicht der Fall. In allen Bereichen, die Israel und das jüdische Volk betreffen, gibt es in Deutschland derzeit keine wirkliche Meinungsfreiheit. Strikte und strenge Zensur wird dort automatisch aktiviert, wenn auch verständlicherweise. Aber ein Mechanismus zynischer und politischer Instrumentalisierung hat die Kontrolle übernommen und den Holocaust und seine Erinnerung in ein Mittel verwandelt, um jede Kritik an Israel zurückzuweisen.

Im demokratischen Westen gibt es kein anderes Land, das Millionen von Menschen das natürliche Recht verweigert, zu wählen und gewählt zu werden, kraft des Rechts auf Selbstbestimmung in ihrem eigenen Land zu leben, wie es Israel mit dem palästinensischen Volk tut. Israel ist dazu in der Lage, weil die unglaublich gewordenen Vereinigten Staaten sich selbst als gerecht betrachten, und Deutschland jede israelische Laune automatisch und blind unterstützt.

Es gibt immer noch echten Antisemitismus in der Welt, und ihm gegenüber darf man kein Verständnis zeigen oder ihn rechtfertigen. Ein kleiner Teil davon ist der alte und traditionelle Antisemitismus; ein Teil ist eine Mutation, die von antiisraelischen Gruppen verbreitet wird, die das Verbrechen der Besatzung benutzen, um alle Juden anzugreifen, wo immer sie sind, und ihre Existenz als Individuen und als Gemeinschaft leugnen.

Es gibt auch ein noch hinterhältigeres und gefährlicheres Maß an Antisemitismus: eines, das die Unterstützung für Israel als Deckmantel benutzt, um seine Fremdenfeindlichkeit und seinen Hass auf Einwanderer zu verbergen. Das ist der Antisemitismus von

Faschisten und Neonazis, die Israel "lieben". Und erstaunlicherweise unterstützen einige anständige Juden und etablierte Deutsche sie, weil sie pro-jüdisch oder pro-israelisch sind, angeblich und zumindest vorerst. Weniger subtil ausgedrückt: Es gibt Juden und Deutsche, die den Antisemitismus unter dem Deckmantel der Israelliebe unterstützen.

Es gibt einen anderen Weg, den globalen Antisemitismus und den Hass auf Juden in Deutschland zu bekämpfen. Es ist akzeptabel, Israel zu kritisieren, genauso wie es akzeptabel ist, es zu verteidigen. Es ist erlaubt, seine Politik abzulehnen, genauso wie es zulässig ist, sie zu unterstützen. Und es ist sogar möglich, den Zionismus aus ideologischen und intellektuellen Gründen abzulehnen, was kein Antisemitismus ist.

Darüber hinaus ist der Kampf gegen echten Antisemitismus nicht nur ein Problem für die Juden. Eine Allianz muss gegen alle Arten von Hass gebildet werden, sowohl lokal als auch global. Wenn jemand einen Türken hasst, hasst er mich auch. Wenn man Muslimen schadet, schadet man mir. Und wenn man Einwanderer, Frauen und Mitglieder der LGBTQ+-Community verfolgt, werde auch ich verfolgt. Denn das ist das Gesicht des wahren Judentums, von der Bibel bis zu Martin Buber – einer Zivilisation, die ihre universellen Verpflichtungen gegenüber allen Menschen niemals ignoriert.

Der Hass auf Juden darf keine Ausnahme in der Litanei des Hasses unserer Zeit sein. Nur so können wir durch kooperative Solidarität mit jedem Opfer den Sieg über die Koalition der Hassler und Populisten erringen. In einem solchen globalen Kampf haben Deutsche und Juden eine strategische Rolle von großer Bedeutung. Deutschland ist in diesem Zusammenhang der Schlüssel zum gesamten Westen. Es ist eine Schande, dass die Führer ein unverantwortlicher Haufen eigennütziger Juden sind sowie Deutsche, die nicht in der Lage sind, Licht von Dunkelheit zu unterscheiden.

In meiner Zeit als Knesset-Sprecher und als ehemaliger Vorsitzender der *Zionistischen Weltorganisation*, der seit vielen Jahren auf diesem Gebiet tätig ist, appelliere ich an die deutsche Regierung und an Josef Schuster, Präsident des *Zentralrats der Juden in Deutschland*: Wählen Sie eine Zeit und einen Ort, und wir werden darüber diskutieren, wie der Holocaust im 21. Jahrhundert in Erinnerung bleiben sollte. Wie es verboten ist, ihn für unangemessene politische Zwecke auszunutzen. Wie man Juden und Judentum repräsentiert. Und vor allem, wie man eine Welt schafft, in der Israel ein Vorbild für die Beilegung von Streitigkeiten ist und kein Staat mit einem koscheren Zertifikat für illiberale Interessen in der heutigen populistischen Welt.